

Geschäftsbericht 2015, glow. das Glattal



1. Vorbemerkungen

Im Jahre 2015 waren die Strategiefestlegung von glow.das Glattal, ein Treffen mit der Stadt Zürich und eine Podiumsveranstaltung in Rümlang die Schwerpunkte.

2. Strategiefestlegung glow. das Glattal

Nach dem Strategieprozess im Jahre 2014 wurde Anfang 2015 von allen Gemeinden bestätigt, dass die Variante „glow plus“ mit einer Intensivierung der Zusammenarbeit gewählt werden soll. Dazu wurden erste Themen wie Behördenanlässe, Altersstruktur, regionale Führungsorganisationen und Maschinen/Personalpool festgelegt. Weitere Themen sollen nach Aktualität aufgegriffen werden. Das Budget 2016 wurde im Bereich der Aktivitäten entsprechend etwas erhöht.

Als Folge der Strategiefestlegung konnte auch die Statutenrevision wieder in Angriff genommen werden. Dabei ging es um die Anpassung an die neuen Gegebenheiten mit der Auslagerung der Wirtschaftsförderung an den Verein Flughafenregion. Neu sind auch die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen in den Steuerungsgruppensitzung dabei. Die Statutenrevision wurde am 20. Mai 2015 von der Regionalkonferenz genehmigt.

Für die Neubesetzung der Geschäftsstelle ab dem Jahr 2017, die im Zuge von glow plus um etwa 30 Stellenprozente erhöht werden soll, interessiert sich eine glow-Gemeinde und trifft die nötigen Abklärungen. Gleichzeitig ist eine Unterstützung bei Aktivitäten durch den Verein Flughafenregion möglich.

3. Behördenanlass „Abstimmung Siedlung und Verkehr Airport Region“

Als erste Umsetzungsmassnahme von „glow plus“ fand in Rümlang am 30. September ein Behördenanlass von ZPG und glow. das Glattal statt. Dabei wurde das Thema "Abstimmung Siedlung und Verkehr in der Airport Region" von hochkarätigen Referenten präsentiert. Von der Steuerungsgruppe wurde festgestellt, dass künftig die Einladung einer breiteren Öffentlichkeit zu solchen Anlässe sinnvoll ist.

4. Treffen mit der Stadt Zürich

Die Stadt Zürich lud die Region glow. das Glattal zu einem Treffen am 21. August ein. In der Vorbereitung wurden verschiedene Themen festgelegt, um neben dem persönlichen auch einen fruchtbaren politischen Austausch zu ermöglichen und eine engere Zusammenarbeit anzustossen. Die Themen Verkehr, Raumplanung, Altersstrategie und Soziales/Integration (Frühförderung) wurden diskutiert. Die Zusammenarbeit soll vor allem im Bereich Verkehr intensiviert werden.

5. Referate/Informationen

An der Regionalkonferenz im Mai wurde von Dr. Walter Schenkel, Geschäftsführer Verein Metropolitanraum Zürich über die Behandlung regionaler Themen in der Metropolitankonferenz und die Mitgliedschaft von Gemeinden und Städten in einem regionalen Zusammenschluss informiert. In Bezug auf die Mitgliedschaften werden von glow. das Glattal weiterhin die Einzelmitgliedschaften einer Regionsmitgliedschaft vorgezogen. Die Beteiligung an den Prozessen der Metropolitankonferenz wird als wichtig erachtet.

In einem Referat erläuterte Guido Müller von der Kantonspolizei, Bevölkerungsschutzabteilung, den Mitgliedern der Steuerungsgruppe das Vorgehen und die Zusammenarbeit bei Grossereignissen und Katastrophen. Die Vor- und Nachteile von regionalen und kommunalen Gemeinde-Organisationen wurden diskutiert.

6. Arbeitsgruppen und Projekte

Die Steuerungsgruppe genehmigte die Leistungsvereinbarungen und Budgets der Arbeitsgruppe Soziales und Jugend. Der allgemeingültige Teil der Vereinbarungen wurde überarbeitet und ebenfalls verabschiedet.

Die Mitglieder der **Arbeitsgruppe Jugend** führten wieder in allen Gemeinden Aktivitäten und eine Kampagne zum Thema "Jugendförderung wirkt" durch. Das Thema "schnell wachsende urbanisierte Region und Auswirkungen auf die Jugendarbeit" sowie das Thema "Jugend-schutz" werden bearbeitet.

Die **Arbeitsgruppe Soziales** liess sich zu den SKOS-Richtlinien vernehmen und war bei der Überarbeitung der Statuten der Sozialkonferenz des Kantons Zürich aktiv, soll doch die politische Ebene gestärkt werden. Sie beriet die Themen "vorläufig aufgenommene Flüchtlinge", und "Kleinkinderbetreuungsbeiträge". Es wird als Erfolg gewertet, dass die Kleinkinderbetreuungsbeiträge nächstens abgeschafft werden.

Die **Arbeitsgruppe Entwicklung Glattal** versteht sich als politische Unterstützung der Anliegen der Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG), die zusammen mit glow. das Glattal den Behördenanlass zur Airportregion organisierte.

In der **Arbeitsgruppe Integration** wurde auf operativer Ebene weiter zusammengearbeitet.

In der **Arbeitsgruppe Verwaltungskoordination** waren das Qualitätsmanagement (QMS) und die elektronische Geschäftsverwaltung (GEVER) mit Präsentationen von Dübendorf, das ISO 9001 zertifiziert ist, wichtige Themen. Daneben waren der neue Aktenplan des Staatsarchivs, das Öffentlichkeitsprinzip in Bezug auf Exekutivbeschlüsse, die elektronischen Gewerbe-, Vereins-, und Veranstaltungsverzeichnisse von guidle und die kritische Beurteilung des Vorgehens von my city in Bezug auf kostenlose Gemeindeführer Themen, die diskutiert wurden.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde sehr zurückhaltend betrieben. glow. das Glattal war wiederum mit Plakaten in der Glattalbahnhöh präsent. Von den Medien wurden Beiträge der Arbeitsgruppe Jugend und des Firmenbesuchs aufgenommen.

8. Wirtschaftsförderung (siehe Geschäftsbericht Flughafenregion Zürich)

Der Verein Flughafenregion Zürich war wiederum sehr aktiv und bot viele gut besuchte Anlässe an, an denen sich die glow-Mitglieder rege beteiligten. Die Mitgliederzahl bei den Gemeinden beträgt 9 (glow-Gemeinden und Oberglatt). Die Zahl der Firmenmitglieder ist wiederum gestiegen und übersteigt bereits die Zahl von 200. Die Mitgliedschaft bei GlaTec, einer Unterstützungsorganisation für Start-up-Unternehmen wird von glow. das Glattal an die Wirtschaftsförderungsorganisation Verein Flughafenregion abgetreten.

8. Januar 2016

glow. das Glattal
Der Präsident

Bernhard Krismer